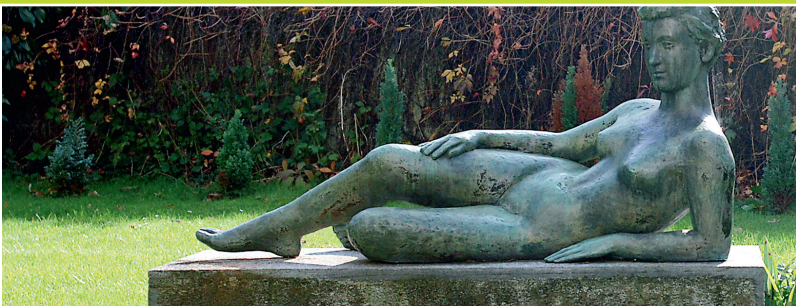


Eingriff an der Brust mit Gewebeentnahme

PATIENTINNENINFORMATION



KGW

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Spitaleintritt

In der Regel hat Sie Ihr Hausarzt oder Ihr Gynäkologe zu einer Behandlung im KSW angemeldet. Bei einem persönlichen Gespräch mit dem behandelnden Arzt der Gynäkologie werden Ihre persönliche Situation, die mögliche Behandlung sowie die Eintrittsplanung besprochen.

Der behandelnde Arzt der Gynäkologie hat Sie informiert, welche Eintrittsvariante er in Ihrer Situation vorsieht.

Eintrittsvariante 1: Eintritt einen Tag vor der Operation

Auf der Abteilung wird die Pflegefachperson mit Ihnen ein Eintrittsgespräch führen. Ausserdem werden für die Operation notwendige Abklärungen vorgenommen. Wenden Sie sich mit all Ihren Fragen und Unsicherheiten an die Pflegefachperson. Bitte bleiben Sie am Eintrittstag in Ihrem Zimmer, bis der Stationsarzt und der Narkosearzt bei Ihnen waren.

Der Stationsarzt wird Sie untersuchen und Ihre Fragen zur Operation und zur weiteren Behandlung beantworten.

Im Laufe des späteren Nachmittags wird der Narkosearzt Sie über die geplante Narkose informieren.

Eintrittsvariante 2: Eintritt am Operationstag

Vor dem Spitaleintritt müssen Sie die Narkosesprechstunde im KSW besucht haben. Bringen Sie hierzu das Formular «Abklärung der Narkosefähigkeit» mit. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig, die Öffnungszeiten sind auf dem Formular vermerkt. In der Regel sehen Sie vor der Operation keinen Arzt mehr, da Sie bereits in der Sprechstunde waren. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte vor dem Eintritt an Ihren behandelnden Arzt.

Die Patientendisposition teilt Ihnen am Vorabend zwischen 15.30 und 17.00 Uhr die genaue Eintrittszeit mit.

Operationstag

Essen und trinken vor der Operation

Eintrittsvariante 1: Da Sie am Tag vor der Operation eingetreten sind, hat der Narkosearzt Sie informiert, ab wann Sie nichts mehr trinken und essen dürfen.

Eintrittsvariante 2: Treten Sie am Operationstag ein, bleiben Sie nüchtern, d.h. Sie dürfen vor der Operation weder trinken noch essen.

Vorbereitung auf die Operation

Für die Operation müssen Sie Kleider und Schmuck ablegen (Zimmersafe) und ein Spitalnachthemd anziehen. Voraussichtlich müssen Sie im Zimmer noch etwas warten, bevor Sie in den Operationssaal gefahren werden. Kurz vor der Operation erhalten Sie (wenn vom Narkosearzt verordnet) eine Tablette zur Beruhigung. Danach werden Sie in den Operationssaal begleitet.

Operation

Die Operation dauert 30–60 Minuten und wird in Vollnarkose durchgeführt.

Nach der Operation

Sie werden nach der Operation direkt auf die Abteilung zurückverlegt.

In den ersten Stunden werden Blutdruck und Puls engmaschig kontrolliert, und es wird auf vaginale Blutungen geachtet. Sollten Sie sich unwohl fühlen, teilen Sie dies der Pflegefachperson mit. Dasselbe gilt, wenn Sie das erste Mal zur Toilette müssen.

Medikamente

Sie erhalten Schmerzmittel in Tablettenform. Bei zusätzlichem Schmerzmittelbedarf wenden Sie sich an die Pflegefachperson. Dasselbe gilt, wenn Sie ein Medikament zum Schlafen wünschen. Je nachdem erhalten Sie eine Spritze mit einem Blutverdünnungsmittel zur Vorbeugung von Thrombosen. Sobald Sie sich gut fühlen, wird die Infusion entfernt.

Operationstag (nach dem Eingriff)

Essen und trinken

Sobald Sie nach der Operation wach sind, dürfen Sie trinken. Anschliessend wird Ihnen ein leichtes Essen serviert.

Bewegung

Je nachdem, wie Sie sich fühlen, dürfen Sie sich frei bewegen. Das erste Aufstehen sollte nur in Begleitung einer Pflegefachperson erfolgen.

Entlassungsplanung

Wenn Sie sich gut fühlen und medizinisch gesehen alles in Ordnung ist, dürfen Sie bereits am Operationstag nach Hause. Bevor Sie entlassen werden, führen Sie mit dem Arzt und der für Sie zuständigen Pflegefachperson noch ein Austrittsgespräch.

1. Tag nach der Operation

Behandlung

Blutdruck und Puls werden nochmals gemessen, und gegebenenfalls wird Ihnen zur Kontrolle Blut abgenommen. Kontrolle von vaginalen Blutungen. Wurde bei Ihnen eine Wunddrainage angelegt, wird diese entfernt.

Essen und trinken

Sie dürfen wie gewohnt essen und trinken.

Visite

Während der Visite mit dem Abteilungsarzt und der Pflegefachperson besteht die Möglichkeit, Unklarheiten und Unsicherheiten zu besprechen.

Bewegung

Bewegen Sie sich regelmässig, ohne sich zu überanstrengen. Nach Rücksprache mit der Pflegefachperson dürfen Sie duschen.

Medikamente

Sollten Sie trotz der Schmerzmittel Schmerzen verspüren, melden Sie sich bei der für Sie zuständigen Pflegefachperson. Sie dürfen Ihre gewohnten Medikamente in der Regel wieder einnehmen. Im Spital werden diese vom Arzt verordnet und vom Pflegefachpersonal abgegeben.

Austritt

Einen Tag vor der Entlassung oder am Austrittstag führen Sie ein Gespräch mit dem Arzt und der für Sie zuständigen Pflegefachperson. Dabei werden Ihnen ein Austrittsbericht, gegebenenfalls ein Rezept für Medikamente und ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis ausgehändigt. Der Arzt führt eine Austrittsuntersuchung durch und erklärt Ihnen, wie Sie sich nach der Operation verhalten und welche Medikamente Sie weiterhin einnehmen müssen.

Geben Sie Ihr Bett nach Möglichkeit bis 10 Uhr frei. Sollten Sie später abgeholt werden, dürfen Sie gerne im Aufenthaltsraum warten und auch das Mittagessen dort einnehmen.

Verhalten nach der Operation

Bewegung

Regelmässige Bewegung dient der Vorbeugung von Thrombosen.

Medikamente

Es ist möglich, dass Sie in den ersten Tagen nach der Operation noch Schmerzmittel benötigen. Achten Sie darauf, nur ärztlich verordnete Medikamente einzunehmen. Halten die Schmerzen im Operationsgebiet über längere Zeit an, nehmen Sie mit dem Operateur oder Ihrem Gynäkologen Kontakt auf.

Kontrolle

Bei Fieber und Appetitmangel oder Rötungen im Operationsgebiet melden Sie sich umgehend bei Ihrem Hausarzt oder Ihrem Gynäkologen oder beim Operateur.

Vier bis sechs Wochen nach der Operation wird von Ihrem Gynäkologen eine Nachkontrolle durchgeführt. Machen Sie bitte frühzeitig einen Termin ab.

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Brauerstrasse 15
Postfach 834
CH-8401 Winterthur
Tel. 052 266 21 21
Fax 052 266 20 43
www.ksw.ch

Sehr geehrte Patientin

Ihr Wohl und eine qualitativ hochstehende Behandlung und Versorgung stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Dazu gehört, dass Sie über den Ablauf Ihres Spitalaufenthaltes und die Zeit danach informiert sind.

Diese Broschüre zeigt auf, wie der Ablauf in der Regel aussieht. Es ist aber selbstverständlich, dass er individuell auf Sie abgestimmt wird. Die Broschüre soll Sie und Ihre Angehörigen informieren und eine Hilfestellung für die Zeit vor, während und nach Ihrem Aufenthalt am KSW sein.

Wir setzen alles daran, dass während des Spitalaufenthaltes alles reibungslos abläuft und Sie zufrieden entlassen werden können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Gynäkologen oder an den behandelnden Arzt am Departement Geburtshilfe und Gynäkologie.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Dr. med. Thomas H. Hess
Direktor Departement Geburtshilfe und Gynäkologie